

Qualitätskonzept des Master Ecology

Studiengangsziele

Ziel des Master Ecology ist, den Studierenden eine Ausbildung anzubieten die die Absolvent*innen für eine Karriere in der ökologischen Forschung, aber auch außerhalb der Forschung, qualifiziert. Das Masterprogramm setzt generell den Fokus auf Konzepte und ist interdisziplinär und forschungsorientiert. Studierende erwerben Kompetenzen die das Wissen um ökologische Konzepte mit modernen Forschungsmethoden verbinden. Auf dieser Grundlage können die Studierenden sich in unterschiedlichen Richtungen des Fachs spezialisieren.

Die Vermittlung von ökologischen Konzepten wird mit fortgeschrittener statistischer Datenanalyse, dem Design von Experimenten und Probenahmen sowie mit molekularen und bioinformatischen Werkzeugen verbunden. Im Masterprogramm werden Methoden des Forschenden Lernens angewendet, wodurch die Studierenden ein hohes Maß an Eigenständigkeit entwickeln können.

Das Studienprogramm ist weiterhin darauf ausgerichtet, die Studierenden zur Anwendung und Implementierung ihres erworbenen ökologischen Wissens in zukünftigen Berufsfeldern zu befähigen. Der Komplexität des Forschungsfeldes wird durch eine intensive Vernetzung zwischen den Unterdisziplinen des Faches Rechnung getragen, während gleichzeitig individuelle Profilausrichtungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten möglich sind, z.B. in der Ökologie terrestrischer Lebensgemeinschaften, Meeresökologie, Mikrobiologie, Nachhaltigkeit, oder in der Analyse von Umweltrisiken. Auf diese Weise fördert das Programm Exzellenz in ökologischer Forschung.

Evaluationskonzept

Das Qualitätsmanagement des Master of Ecology erfolgt entsprechend eines PDCA-Zyklus (Plan - Do - Check - Act). In jährlichen Treffen diskutieren die Lehrenden den aktuellen Stand der Module bezüglich Lernszenarien und Prüfungsformen, stets mit Bezug auf das Feedback der Studierenden, sowohl direkt als auch in den Lehrevaluationen. Als Resultat werden die Modulbeschreibungen modifiziert; bei größeren Änderungen wird die Prüfungsordnung geändert. Die Lehrevaluationen werden mithilfe von Kursfragebogen zur Qualität der Lehre innerhalb der einzelnen Module durchgeführt. Die Durchführung erfolgt online und anonym anhand des Kursmanagementsystems Stud.IP. Am Ende jedes Kurses fordern die Lehrenden zur Teilnahme auf und wiederholen ggf. diese Aufforderung, bis eine ausreichende Anzahl Studierender geantwortet hat.

Es existiert ein Standardformular für die Befragung, das die Lehrenden Modulspezifisch adaptieren können. Andere auf das Modul zugeschnittene Maßnahmen werden ggf. ergänzend herangezogen, um speziellen Anforderungen bestimmter Module besser Rechnung tragen zu können. Lehrende können über Stud.IP auf die Ergebnisse der Evaluationen zugreifen. Die Ergebnisse werden derzeit nicht standardmäßig an die Studierenden kommuniziert, die Lehrenden können dies aber in Eigeninitiative tun. Am Ende des Semesters werden die Ergebnisse der Fragebögen gesammelt und dem Prüfungsausschuss zur Verfügung gestellt, damit ggf. notwendige Konsequenzen gezogen werden können.

Zudem laden die Lehrenden die Studierenden zu jährlichen Diskussionen über das Studienprogramm ein. Dieser offene Austausch führt oft zu detaillierteren Rückmeldungen seitens der Studierenden und ermöglicht es, Rückmeldungen einzuholen die über die einzelnen Module hinausgehen. Zu diesem Zweck nimmt der MSc Ecology auch an der jährlichen Programmevaluation der Studiengänge teil, die vom Referat Lehre und Studium in der Zentralverwaltung der Universität organisiert wird.